

Protokoll:

Frau Yilmaz gibt das Wort an Frau Theobald, diese bittet Frau Graber-Jauch zuerst zu berichten. Frau Graber-Jauch weist darauf hin, dass es auf der Homepage der Stadt Frankenthal unter Bürger-Stadt-Politik, Sitzungen der Gremien, hier Sitzung des Ausschusses für Familie und Soziales, ein Bericht über „Asyl“, Familie, Jugend und Soziales zu finden ist. Die nächste Sitzung des Ausschusses findet am 08.10.2015 statt.

Nach Angaben der Ausländerbehörde gibt es aktuell ca. 270 Asylbewerber ohne Folgeantragsteller aus z.B. Albanien, Kosovo, Eritrea, Syrien, Afghanistan, etc. Diese sind alle in Wohnheimen und städtischen Wohnungen untergebracht.

Frau Theobald berichtet, dass das Wohnheim „Am Nußbaum“ voll ist, genauso wie das Wohnheim „Albertstraße“, nur im Wohnheim „Heßheimer Straße“ wäre noch Platz.

Bei der Frage der Bezahlung der angemieteten Wohnungen verweist Frau Graber-Jauch an das Sozialamt, man möchte sich bei derartigen Fragen an 51 wenden.

Frau Theobald teilt noch mit, dass in den Heimen kein Platz ist, wenn die anerkannten Flüchtlinge keine Wohnung finden.

Frau Theobald berichtet, dass im AK-Asyl über die Verwaltung von Sachspenden gesprochen wurde. Der AK-Asyl benötigt einen Raum für Spenden und jemanden, der die Organisation leitet. Außerdem wird ein Helfer gesucht, der Fahrräder repariert und gleichzeitig den Asylbewerbern auch lehrt, diese Arbeiten auszuführen. Herr Krantz kann Räder in Gang bringen für Asylbewerber, die noch keine Räder besitzen haben. Frau Theobald weist daraufhin, dass ein Schriftstück über den Kauf eines Rades angefertigt wird. Die Preise lagen bei 10 € pro Rad, sollen jetzt aber auf 40-50 € erhöht werden.

Herr Günther möchte gerne von Herrn Krantz wissen, wer die Ersatzteile begleicht? Laut Herrn Krantz sind diese Gelder vorhanden. Herr Krantz will zukünftig einmal im Monat die Räder reparieren, klärt aber noch ab, wer das bezahlt.

Frau Graber-Jauch stellt die Spenden Homepage der Stadt Frankenthal vor. Zu finden unter [www.frankenthal.de/ Aktuelles/ Flüchtlingshilfe](http://www.frankenthal.de/Aktuelles/Fluechtlingshilfe) in Frankenthal.

Herr Günther hätte noch drei Deutschlehrer, Frau Graber-Jauch verweist ihn an den AK-Asyl zu Frau Unger-Fellmann.

Frau Theobald sucht für Freitagnachmittag noch einen Lehrer für einen Sprachkurs, der Ansprechpartner wäre hier Herr Pfarrer Braun.

Herr Bezgin möchte Asylbewerbern eine Einladung zum Opferfest übergeben. Frau Yilmaz sichert ihm zu, ihn über Herrn Dropmann und Herrn Henninger weiter zu vermitteln zwecks Austauschs. Frau Graber-Jauch bittet darum, solche Aktionen den Sozialarbeitern bekannt zu geben.